

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 113 (1987)  
**Heft:** 30

**Artikel:** Das Meer  
**Autor:** Maiwald, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-617563>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

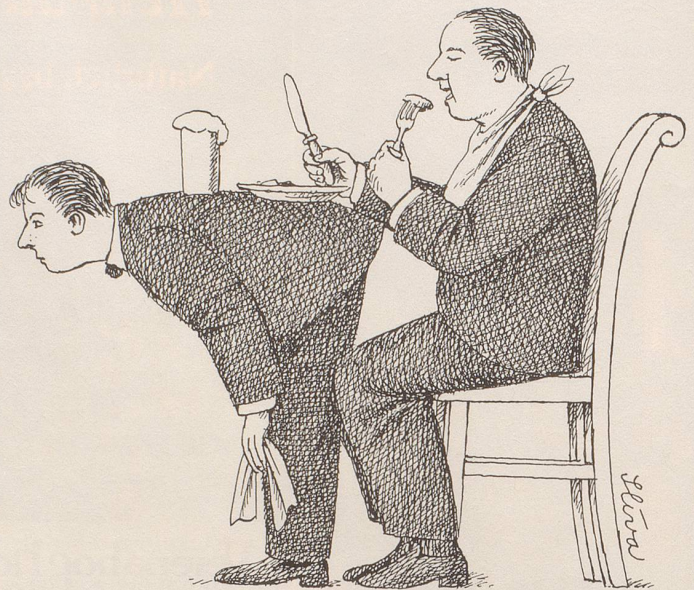
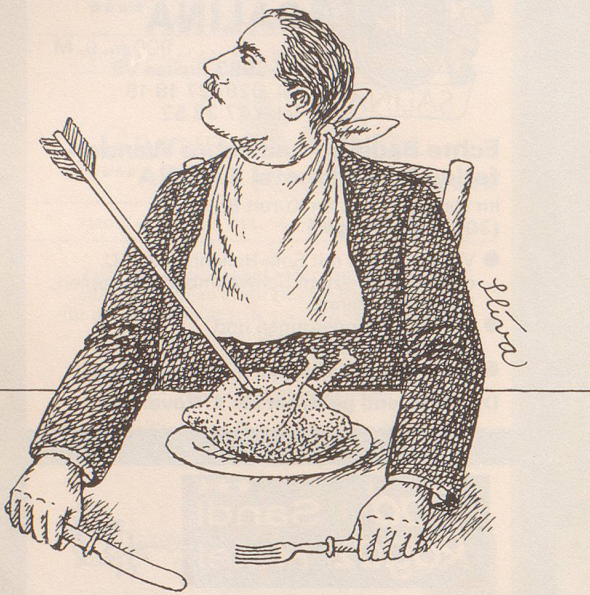
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





### Konsequenztraining

Gemeindearbeiter hatten und verwirklichten eine Idee: In einer eher öden Anlage stellten sie ein ausgedientes Auto hin und bepflanzten es über und über mit Blumen, zur hellen Freude der Passanten. Spassvögel zwitscherten, endlich sei eine vernünftige Verwendung für Benzinkutschen gefunden. Gemeinderäten aber missfiel diese Entwürdigung, und sie befahlen, das Blumenauto unverzüglich zu entfernen. Jetzt zeugt nur noch ein erdiger Fleck in der öden Anlage von dem blühenden Einfall ... Boris

### Stichwort

Soll und Haben: Immer hat der Mensch Probleme, die er/sie gar nicht hat. *pin*

### Aufgegabelt

Der einzige Strom der Poesie, der unversieglich fließt, ist die tägliche Umgangssprache unserer einfachen Bevölkerungsschichten. Jeden Tag webt ein namenloser Dichter irgendwelchen Märchenzierat volkstümlicher Sprache ...

*G. K. Chesterton*

## Das Meer

Der Schiffer Paule liegt im Meer.  
Es ist kein Land in Sicht.  
Nur ein Stück Holz treibt noch vorbei.  
Das hält den Paule nicht.

Es steigt die Flut: erreicht den Mund.  
Paul sinkt. O grosse Not:  
Wenn jetzt kein Kahn vorüberfährt,  
dann sinkt der Paul sich tot.

Nun sieht man kaum noch Paules  
Schopf.  
Helft doch! Die Zeit verrinnt.  
Da greift die Mutter Paules Kopf,  
weil der beim Baden spinnt.

*Peter Maiwald*

### ... wenn sie das gewusst hätte!

Der alte Friedhofgärtner sitzt beim Brunnen und macht Pause. Zuerst isst er ein Käsebrot, dann klappt er sein Sackmesser auf. Das Schnitzen ist des Gärtners Nebenerwerb. Für Papeterien macht er Falzbeine, ein Souvenirgeschäft bezieht von ihm Serviettenringe etc.

Heute soll es ein Honiglöffelchen werden, verziert mit Enzian und Edelweiss. Versonnen betrachtet der Gärtner ein Knöchelchen. «Jaja, die gute alte Anne ... wenn sie das gewusst hätte!»

*Ted Stoll*

## Einfälle und Ausfälle

*Von Hans Derendinger*

Die uns angepriesenen «Traumreisen» nach Afrika müssen an der Wirklichkeit vorbeiführen, sonst werden sie zu Alptraumreisen.

\*

Vom Reisen bekommt nur einen Horizont, wer schon einen hat.

\*

Einst ging es der Wirtschaft um die Deckung, jetzt um die Weckung von Bedürfnissen.

\*

Die Weisheit unserer Reformen besteht darin, den falschen Weg mit einem bessern Belag zu versehen.

\*

Es gehört zur Machtpolitik des Mannes, dass er die Frau auf den Händen trägt, damit sie nicht auf eigenen Füßen stehe.

## Ferienweisheit (altindisch)

Pfeift der Wind durch Zelt und Streben,  
freut man sich aufs nächste Leben.

-an